



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Dr. Leopold Herz, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Thomas Kreuzer, Prof. Dr. Winfried Bausback, Alexander König, Tobias Reiß, Tanja Schorer-Dremel, Eric Beißwenger, Martin Schöffel, Volker Bauer, Barbara Becker, Alfons Brandl, Wolfgang Fackler, Alexander Flierl, Karl Freller, Petra Högl, Dr. Marcel Huber, Dr. Petra Loibl, Thorsten Schwab, Klaus Steiner, Martin Wagle und **Fraktion (CSU)**

Drs. 18/11693, 18/14614

Unterstützung der Schweinehalter vor dem Hintergrund der Afrikanischen Schweinepest und Corona

Der Landtag begrüßt den Vorstoß der Staatsregierung auf Bundesebene, die Schweinehalter in der aktuellen Situation stärker zu unterstützen, für Tierwohlinvestitionen in der Sauenhaltung bei gleichzeitiger vorübergehender Produktionseinschränkung die Fördersätze zu erhöhen und die Bauvorhaben zur Umsetzung der Tierschutznutztierverordnung (TierschutzNutzT) durch Anpassung der Rechtsvorgaben zu beschleunigen.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich weiterhin auf Bundes- und aber auch auf Europaebene für eine Unterstützung der bayerischen Schweinehalter, Zuchtbetriebe, Ferkelmast- und Schlachtreifemastbetriebe sowie Fleischverarbeiter einzusetzen.

Weiterhin wird die Staatsregierung gebeten zu prüfen, inwieweit die Hemmnisse im Schlachtbetrieb, u. a. verursacht durch coronabedingte Personalengpässe beseitigt werden können und unter welchen Gegebenheiten die Schlachtkapazitäten und Schlachtzeiten erweitert werden können.

Zudem wird die Staatsregierung aufgefordert dem Landtag zu berichten, welche Möglichkeiten bestehen, dass bayerisches Schweinefleisch und die damit erzeugten Produkte auch international ungehinderten Marktzugang haben (z. B. Regionalisierungsabkommen). Hierbei soll auch auf den Vorstoß der Staatsregierung eingegangen werden, als eine strategisch sehr wichtige Maßnahme die Anstrengungen von Bund und EU zur Entwicklung eines Impfstoffs gegen den Schweinepest-Erreger zu verstärken.

Die Präsidentin

I.V.

Alexander Hold

III. Vizepräsident